

Moderne digitale Möglichkeiten in der Wundversorgung

Gut vernetzt, besser verheilt

Die Versorgung chronischer Wunden stellt Ärzte, Patienten und Pflegedienste vor große Herausforderungen. Eine digitale Wundplattform hilft dabei, die Akteure zu vernetzen und die Behandlung durch weitere Wundexpertise zu ergänzen.

Birgit Bok



Expertenrat gewünscht?

In der digitalen Wundplattform kann der Behandler per Knopfdruck einen Arzt aus dem Wundboard zur Beratung hinzuziehen.

Die speziell entwickelte Wundplattform ist das Kernstück eines Selektivvertrags der DAK Gesundheit, den diese gemeinsam mit dem Kooperationspartner IVPNetworks umgesetzt hat. Denn die Erfahrung in der täglichen Praxis zeigt: Eine kontinuierliche Abstimmung zum Verlauf der Versorgung und zur Entwicklung der Wunde kann aus verschiedenen Gründen meist nicht realisiert werden. Zudem ist die Versorgung ausgeprägter Wunden für Pflegedienste oft nicht kostendeckend.

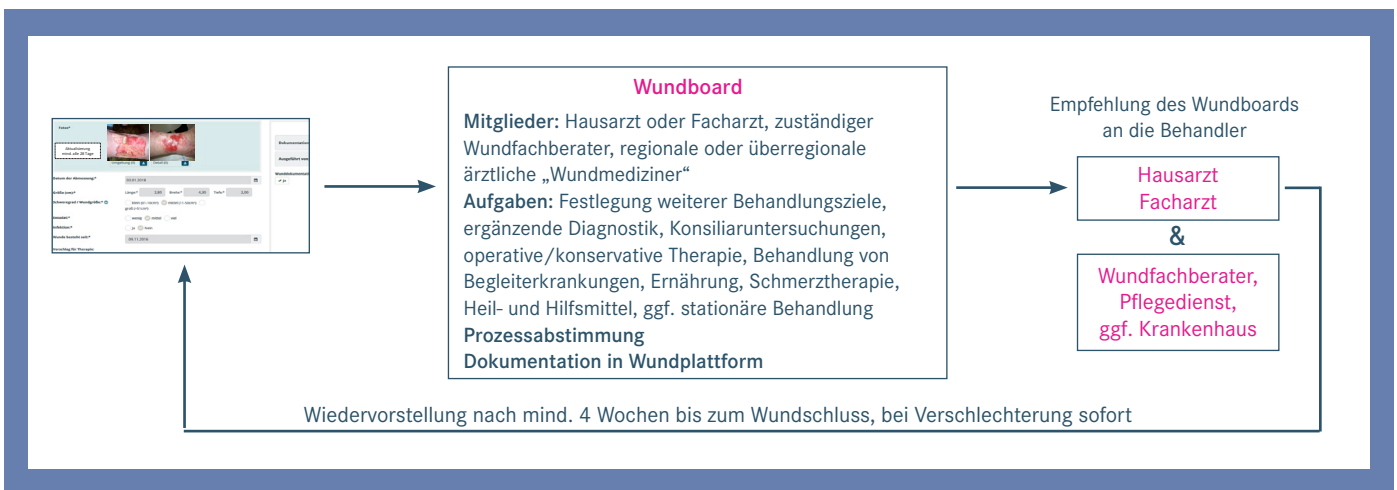
Auf der digitalen, webbasierten Plattform tauschen sich Ärzte, Pflegedienste und Spezialisten miteinander aus. Die Steuerung der Versorgung und die Behandlungshoheit liegen dabei in den Händen des Arztes. Dieser schreibt den Patienten ein und erstellt eine digitale Falakte. Das Behandlungsprogramm richtet sich an DAK-Versicherte, die an chronischen und schwer heilenden Wunden leiden.

Die in dem Programm beteiligten Akteure laden mindestens einmal im Monat Fotos hoch



Wunddokumentation aller zugeordneten Leistungen.

oder geben gesundheitliche Informationen über den Wundstatus ein. Der Zugriff auf die Wundakte erfolgt nach definierten Rollenkonzepten und strengen Datenschutzerfordernissen. Ist weitere Expertise erwünscht? Dann kann sich der behandelnde Arzt im Wundboard mit zusätzlichen ärztlichen Experten zu komplexen Fallverläufen beraten.



Neben der verbesserten Transparenz und Bündelung des Know-hows aller Beteiligten ergeben sich auch Vorteile auf der Kostenseite. Der Vertrag der Besonderen Versorgung sieht eine zusätzliche Vergütung von Leistungen des Arztes und Pflegedienstes außerhalb der Regelversorgung vor. Somit muss sich der Arzt nicht mit der Frage beschäftigen, ob im jeweiligen Fall auch ein aufwendigeres Wundmaterial eingesetzt werden darf. Verbandstoffe sind mittels elektronischer Verordnung frei wählbar und werden extrabudgetär vergütet. Über eine Verbandstoffpauschale können Ärzte so ohne Budgetgrenzen Verbandstoffe aller Hersteller verordnen.

Wundmanagement mit Expertise

Hat sich der Arzt für einen Medizinproduktehersteller entschieden, dann wird dieser automatisch informiert und er stellt einen Medizinproduktberater, der sich ebenfalls in die Wundplattform einklinkt und Zugang zu allen notwendigen Patienteninformationen erhält. Für den Medizinprodukteberater ist mindestens einmal im Monat ein Hausbesuch beim Patienten vorgesehen. Bei diesem Anlass dokumentiert er die Wundentwicklung in der Plattform und spricht Empfehlungen für das weitere Wundmanagement aus. Damit die eingesetzten Medizinprodukte auch ihre optimale Wirkung entfalten können, werden Pflegedienste, Patienten und ggf. deren Angehörige in die Handhabung der modernen Verbandstoffe eingewiesen.

Diagnostik-Cockpit und Verordnung per eRezept

Was wird durch dieses digitale Angebot für den Hausarzt nun konkret im Behandlungsalltag besser? Zum einen ist er durch die Wundplattform in ein Netzwerk eingebunden und kann bei Bedarf über ein Wundboard auch einen Spezialisten mit auf einen kniffligen Fall draufsehen lassen. Zum anderen erhält er besseren Einblick in die Wundversorgung des Patienten. Denn normalerweise kann er nicht immer selbst beim Patienten vor Ort sein und sich ein Bild von der Wundheilung machen. „Wunden

Elektronische Verordnung der Verbandstoffe.

Nach Fallschwere orientierte Monatspauschalen.

können sich schnell verändern“, erläutert Gabriela Kostka aus der Versorgungsforschung der DAK Gesundheit. „Mit der webbasierten Plattform hat der Arzt nun einen stets aktuellen Überblick zum Befund und so eine bessere Transparenz und Kontrolle.“

Hinzu kommt, dass Pflegekräfte für die Versorgung schwer heilender Wunden oft nicht gut geschult sind. Hier haben sie jetzt die Möglichkeit, einen Medizinprodukteberater hinzuzuziehen bzw. am Wundboard teilzunehmen, um die Versorgung anzupassen.

Nicht zuletzt ist die einfache, herstellerunabhängige Bestellung von Verbandstoffen per Knopfdruck ohne Preisüberlegungen eine Entlastung für den Arzt. Die Abrechnung insgesamt erfolgt digital, Verordnungen sind per eRezept möglich. ■

Weitere Informationen unter www.innovative-wundversorgung.de.